

चण्डालः किमयं द्विजातिरथ वा शूद्रो ऽथ किं तापसः
किं वा तन्ननिवेशपेशलमतिर्योगीश्वरः को ऽपि वा ।

इत्युत्पन्नविकल्पज्ञत्पमश्वरैः संभाव्यमाना ज्ञै-

र्न क्रुद्धाः पथि नैव तुष्टमनसो यान्ति स्वयं योगिनः ॥ ८८१ ॥

«Ist dies ein Tschandāla, oder ein Brahmane, oder ein Çūdra, oder ein Asket, oder ein Mann, dessen Geist geschickt ist in's Innere der Wahrheit zu dringen, oder ist es irgend ein Fürst unter den Beschaulichen?» Während solche Zweifel bei geschwätzigten Leuten sich erheben, gehen die Beschaulichen selbst, über die jene den Kopf sich zerbrechen, ihres Weges und sind weder erzürnt, noch erfreut darüber.

चतुर्थोपायसाध्ये तु रिपौ सात्त्वमपक्रिया ।

स्वेयमामस्वरं प्राज्ञः को ऽम्भसा परिषिञ्चति ॥ ८९० ॥

Friedliche Mittel einem Feinde gegenüber, der mit dem vierten Mittel (mit Gewaltmaassregeln) zu behandeln ist, sind vom Uebel: welcher Vernünftige wird einen an der Ruhr Erkrankten, den man schwitzen lassen muss, mit Wasser bespritzen?

चतुःसागरपर्यन्तो यो दद्यादसुधामिमाम् ।

यश्चाभयं च भूतेभ्यस्तयोरभयदा ऽधिकः ॥ ८९१ ॥

Wenn der Eine diese von vier Meeren umgrenzte Erde schenkt, der Andere dagegen allen Geschöpfen Sicherheit vor jeglicher Unbill, so steht dieser, der die Sicherheit schenkt, höher als jener.

चत्वारि कर्माण्यभयंकराणि भयं प्रयच्छत्यथाकृतानि ।

मानाग्निहोत्रमुत मानमौनं मानेनाधीतमुत मानयज्ञः ॥ ८९२ ॥

Vier Handlungen, die an sich nicht gefahrbringend sind, bringen Gefahr, wenn sie auf ungehörige Weise vollbracht werden: die Verehrung des Feuers, das Schweigen, das Studium und das Opfer, wenn Hochmuth die Triebfeder derselben ist.

चत्वारि ते तात गृहे वसन्तु श्रियाभितुष्टस्य गृहस्थधर्मे ।

वृद्धो ज्ञातिरवसन्नः कुलीनः सखा दरिद्रो भगिनी चानपत्या ॥ ८९३ ॥

Viere sollen, o Lieber, in deinem Hause wohnen, wenn das Glück dir hold ist bei der Ausübung deiner Pflichten als eigener Haushalter: der betagte Blutsverwandte, der Mann aus edlem Geschlecht, dem es schlimm ergangen ist, der arme Freund und die kinderlose Schwester.

889) BHARTR. 3, 98 lith. Ausg. S. 24 bei SCHIEFNER UND WEBER. 3, 94 GALAN. b. Am Ende किं st. वा. c. ज्ञत्य st. ज्ञत्प, das Richtige fand schon WEBER; संभाव्यमाणा. d. Am Anfange नो st. न.

890) Çiç. 2, 54. PAÑKAT. III, 26. c. स्वेय-मानस्वरं PAÑK.
891) VIKRAMAK. 166.
892) MBH. 1, 1043.
893) MBH. 5, 1040.